

Zeitschrift: Werdenberger Jahrbuch : Beiträge zu Geschichte und Kultur der Gemeinden Wartau, Sevelen, Buchs, Grabs, Gams und Sennwald
Band: 10 (1997)
Artikel: Werdenberger Kunstschaffen : die Illustratorin und Zeichnerin Constanza Filli Villiger aus Buchs
Autor: Neurauter, Reto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-893004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WERDENBERGER KUNSTSCHAFFEN



Die Illustratorin und Zeichnerin Constanza Filli Villiger aus Buchs

Die Welt der Märchen ist die Welt der Kinder, oder doch nicht ganz? Wer mag sich da nicht an seine Kindheit erinnern. In den Kinderbüchern zogen uns die Illustrationen in ihren Bann. Farbenfrohe, heile Welt, man konnte sich nicht sattsehen. Immer wieder wollten wir doch diese oder jene Geschichte erzählt, erklärt haben, auch der schönen Bilder wegen.

Wie kommen diese Bilder aber in die Kinder-, Schul- oder Gesangsbücher? Constanza Filli Villiger, Illustratorin und Zeichnerin aus Buchs, weiss es genau: Sie illustriert solche Bücher. Sie taucht ab in die Welt der Kinder, sie versetzt die Kinder – nur die Kinder? ich jedenfalls war fasziniert und überrascht von ihrer Arbeit – in ihre Zauberwelt. Sie führt sie in eine ver-

träumte Welt, «der Alltag ist für leuchtende Kinderaugen oftmals hart genug», betont sie.

Diese Welt der Zeichnungen braucht keine Texte, Illustrationen sprechen für sich, für die Kinder. Sofern sie nicht an Texte gebunden sind. «Wenn Text als Vorgabe da ist: in der Illustration kann ich mich dennoch mehr oder weniger frei bewegen, je nachdem wie der Auftrag lautet», erläutert Constanza Filli Villiger. Und dann lässt sie ihre ganze Erfahrung in die Illustrationen einfließen. Verleitet den Betrachter dazu, seine Phantasien laufen zu lassen, will ihn selber reisen lassen in die Welten der Märchen und Geschichten, lässt ihn die inneren Bilder entdecken. Sie mag es, wenn Kinder Neues in ihren Illustrationen entdecken können. «Sie sollen Dinge entdecken und diese je nach Stimmung interpretieren; Illustrationen sollen für Kinder immer wieder neue Überraschungen bringen.» Etwas für Kinder zu zeichnen oder zu illustrieren ist für sie immer etwas Schönes. Man muss es ihr glauben, wenn man all die farbenfrohen Illustrationen sieht, fein und subtil – diese erfreuen nicht nur Kinderherzen. Es sind Aquarellbilder, die die an der Kunstgewerbeschule ausgebildete Werklehrerin für Kinderbücher, Spiele und Schulbücher für das Vorschul- und Unterstufenalter aufs Papier bringt. Sie illustriert aber auch Broschüren und andere Drucksachen. In Graubünden hat sich die gebürtige Unterengadinerin aus Zernez einen guten Namen geschaffen; viele ihrer Illustrationen verschönern romanische Schulbücher. Für die Gestaltung des dreibändigen Erstlesewerkes «L'arch dals custabs» (Buchstabenbogen) hat sie 1990 den Kulturförderungs-

preis des Kantons Graubünden erhalten. In der Region Werdenberg ist sie weniger bekannt, doch eine Ausstellung Anfang 1996 im Werdenberger Kleintheater fabriggli in Buchs hat bei den Besuchern für Erstaunen gesorgt: Eine Illustratorin und Zeichnerin, von deren Können und Arbeit nur wenige wussten, trat erstmals an die Öffentlichkeit. Nun sollen Bär, Clowns, Mäuse und all ihre anderen Lieblingsfiguren vermehrt Freude und Heiterkeit in Kinderherzen bringen: Seit Oktober 1996 hat sie ihr Atelier am Rebenweg in Buchs. Dort werden wohl auch Illustrationen zum Zeitgeschehen aufs Papier gebracht: Kinder werden bekanntlich auch einmal älter, auf Probleme und Gefahren aber müssen sie schon in ihrer Kinder- und Jugendzeit aufmerksam gemacht werden. Und was liegt da näher, als dies auf frohe, verständliche und spielerische Art zu machen? Constanza Filli Villiger hat eine künstlerische Umsetzungsform gefunden, die fasziniert, auch mich.

Reto Neurauder, Grabs



